

# Ziegenzuchtverband Baden-Württemberg e.V.

- Die Vorsitzende -

• Tel. 0711/1 66 55 02

• FAX 0711/1 66 55 83

Heinrich-Baumann-Str. 1-3 • 70190 Stuttgart • E-Mail: [zzv@ziegen-bw.de](mailto:zzv@ziegen-bw.de)



Ziegenzuchtverband Bad.-Württ. e.V. \* Heinrich-Baumann-Str. 1-3 \* 70190 Stuttgart

[www.ziegen-bw.de](http://www.ziegen-bw.de)

Bankverbindung:

Südwestbank Stuttgart

Konto 756 301 009

BLZ 600 907 00

USt - DE 147805752

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht

Mitgliederversammlung 2011

Unser Zeichen 2011 /

Anlage

Dr. Herold

Datum

18.10.2011

## **EINLADUNG zur MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2011**

Liebe Ziegenzüchterinnen und Ziegenzüchter, sehr geehrte Damen und Herren,  
die Mitgliederversammlung des Ziegenzuchtverbandes Baden-Württemberg e.V. wird in diesem  
Jahr am **Samstag, 12. November 2011 im Hotel Glemseck, Leonberg** stattfinden.  
Beginn ist wie gewohnt um **10:00 Uhr**. Sie sind zur Mitgliederversammlung herzlich eingeladen.

### Vorgesehene Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellen der Beschlussfähigkeit, Genehmigung Protokoll MGV 2010
2. Bericht der Vorsitzenden
3. Bericht des Zuchtleiters
4. Bericht des Leiters der Geschäftsstelle
5. Kassenbericht
6. Entlastung von Kassenführung und Vorstand, evtl. Wahl eines Kassenprüfers

Mittagessen

7. Ehrungen
8. Verschiedenes
9. Fachvortrag:  
Dr. Ulrich Jaudas: Wie interpretiere ich den MLP-Rückbericht?
10. Reisebericht:  
Bernd Haug: Ziegenzucht und -haltung auf den Azoren

Schriftliche Anträge zur Mitgliederversammlung sind bis spätestens 4. November 2011 an die Geschäftsstelle zu senden.

Ich freue mich darauf, Sie bei der Mitgliederversammlung in Leonberg begrüßen zu dürfen!

Mit freundlichen Grüßen

Ziegenzuchtverband Baden-Württemberg e.V.

*Pera Herold*

Dr. Pera Herold

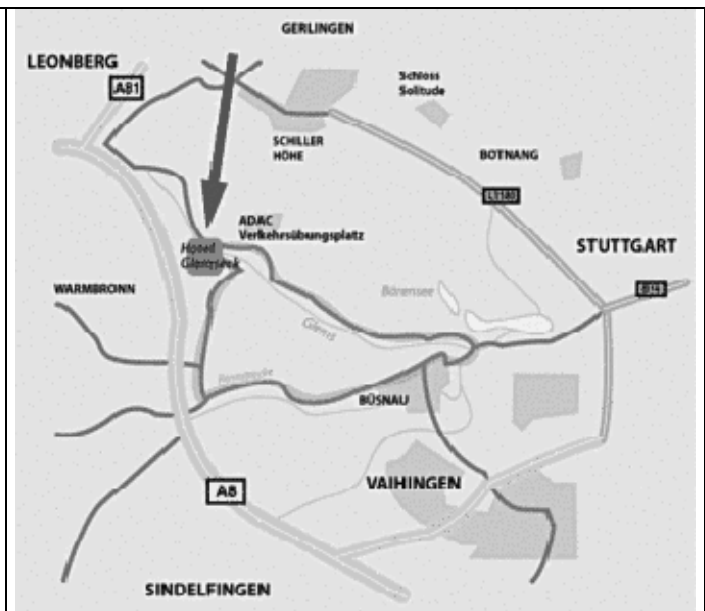
- 1. Vorsitzende -

**Anlage:** Protokoll der Mitgliederversammlung 2010

### Anfahrt mit dem Auto

Von der Autobahn:  
Ausfahrt Leonberg  
Landstraße Richtung  
Sindelfingen/Böblingen

Von der Stadtmitte Leonberg:  
B14 zum Schattenring  
Richtung ADAC Verkehrsübungsplatz



### Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Zum Beispiel ab Stuttgart Hauptbahnhof  
08:55 Uhr (tief) Gleis 101 mit S-Bahn Richtung Filderstadt  
09:05 Uhr an Universität (Vaihingen) Gleis 1  
09:13 Uhr ab Universität (Vaihingen) mit Bus 92 (Richtung Rotebühlpl. (Stadtm.))  
09:25 Uhr an Leonberg Glemseck  
09:25 Uhr ab Leonberg Glemseck Fußweg zum Hotel Glemseck ca. 4 Minuten

**Mitgliederversammlung, Ziegenzuchtverband Baden-Württemberg** **13.11.2010**  
**Leonberg, Hotel Glenseck** **10:00 Uhr bis 17:00 Uhr**

Tagesordnungspunkt	Verantwortlich
<p><b>Begrüßung:</b></p> <p>Pera Herold begrüßt die Versammlung und Frau Bäuerle vom MLR, die ihrerseits Grüße von Dr. Ableiter überbringt. Frau Bäuerle bedankt sich für die gelungene Präsentation beim Landwirtschaftlichen Hauptfest und berichtet, dass das Projekt: Organisation der Ziegenzucht engagiert läuft.</p>	Herold Bäuerle
<p><b>Bericht Vorsitzende:</b></p> <p>Neue Definition der Ziele des ZZV</p> <p>Aktive Beteiligung der Vereine, Mitglieder: neu: AK Bockmarkt, AK Landschaftspflege, Treffen Vereinsvorstände.</p> <p>Landwirtschaftliches Hauptfest gut über die Bühne gebracht.</p> <p>Vorbereitung Fachtagung läuft.</p> <p>Strategien Kitzvermarktung läuft an.</p> <p>Noch nicht: Beratungsangebot für Ziegenhalter, Verbesserung der Zuchtstrukturen.</p> <p>Hat an versch. Sitzungen und Terminen teilgenommen, wie Hauptfest, Mannheimer Mainmarkt, Verleihung der Staatsmedaille an Dr. Jaudas durch Minister Köberle, Ziegenschauen.</p> <p>Projekt: Nachhaltige Strategien, Sicherstellung der Vielfalt: Funktionen der Ziegenhaltung in Bad.-Württ.</p> <p>Vortrag bei Edeka: Thema Nachhaltigkeitsoffensive, Kitzfleischvermarktung 2011, Schulung der Mitarbeiter von Edeka-Südwest.</p> <p>Begleitet Masterarbeit von Elise Blenzle von der BOKU Wien zum Thema Schwarzwaldziege.</p> <p>Anträge:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. An MLR: Modellprojekt: Beratungsangebot für Milchziegenhalter</li> <li>2. An Stiftung Naturschutzfonds: Etablierung eines Netzwerkes Ziegen in der Landschaftspflege. Antwort erwartet bis 03/04 2011</li> </ol> <p>In Planung: Ovicap Umstellung (Herbuchtprogramm)</p> <p>Ziele: Umstrukturierung der Geschäftsstelle</p> <p>Verbandsinterne Kommunikation gut</p>	Herold
<p><b>Bericht Zuchtleiter:</b></p> <p>Überarbeitung Rassestandards im BDZ</p> <p>Überarbeitung Merkblätter: Zuchtbuchführung, Körnung, Markbeschickung Bockmarkt: Abstammungsüberprüfung: Bei 3 Böcken hat eine nicht gestimmt</p> <p>Statistik: Asien 500 Mio., Afrika 300 Mio., Europa 17 Mio. Ziegen</p> <p>In Bad.-Württ.: Buren &gt; 1000, BDE&lt;1000, WSH&gt;200, WDE&lt;200</p> <p>Bockmarkt: 29 aufgetrieben, 22 gekört, 22 verkauft, Preise: bei BDE steigend, bei Buren fallend.</p> <p>Bei Schauen wurden Staatspreise in Höhe von 7000 Euro vergeben.</p>	Wenzler

<p>Appell: Lammungen für die Ermittlung der Fruchtbarkeit rechtzeitig melden. Milchleistungsprüfungen: Rückgang der Stückzahlen bei BDE, Zunahmen bei WDE, Spitzenleistung&gt;1400 l.</p> <p>HB bessere Fett- und Eiweißmengen gegenüber NHB-Tiere</p> <p>Zuschuss MLP pro Tier und Jahr: 5,- Euro</p> <p>Mastleistung durchschn. 220-230g/Tag</p> <p><b>Bockmarkt neu: Samstag! 23.07.2011</b></p> <p>Auftriebsbed.: Hörmeriere oder genetisch homlose, mind. 33kg. Altböcke zugelassen nach Besichtigung, keine Eigenkörung.</p> <p>Nicht mehr gefordert: tägl. Zun. mind. 250g.</p> <p>Bewertung Bockmütter aus Vorjahr oder lautendem Jahr, ältere aus 4. Lebensjahr. Fruchtbarkeit ab 2. Lammung mind. 133%.</p> <p>Milchziegenbockmütter: Euternote mind. 7.</p> <p>HB-Aufnahme: spätestens mit 9 Mon.</p> <p>Zuchtbescheinigung nur für HB-Tiere</p> <p>Schamneidungen korrekt ausfüllen mit kompl. Nummer, +Vater, +Mutter mit kompl. Nummer</p>	Trautwein																
<p><b>Bericht: CAE</b></p> <p>2009 2 Betriebe mit 2 Reagenten, 117 Betriebe unverdächtig, 37 in Sanierung. Inzwischen bei unklaren Ergebnissen schnellere Rückführung in sanierte Betriebe.</p>	Trautwein																
<p><b>Bericht Geschäftsfelle</b></p> <p>Zunächst Begrüßung von Frau Dr. Bürtstel (Schafherdengesundheitsdienst), die ihrerseits Dr. Gosser entschuldigt.</p> <p>Aufgaben: Stallbücher, AK Vereinsvorstände, Kataloge, (Bockmarkt wegen unzuverlässiger Daten sehr schwierig), Vorbereitung Landw. Hauptfest, Vorbereitung Mitgliederversammlung.</p> <p>Fehlen noch: Abrechnungen, Staatspreise, Mahnungen</p> <p>Mitglieder: 327 (181 HB, davon 102 aktiv) 20 Eintritte, 8 Austritte</p> <p>Bei Abrechnungen hohe Zahl an Retouren = zusätzlicher Aufwand und Gebühren.</p> <p>Viel Arbeit beim Rücklauf der Stallbücher: falsche, fehlende Daten.</p> <p>Alles HB Programm fehlerhaft, aber jede Änderung sehr teuer</p>	Herold für Haug																
<p><b>Kassenbericht (Zahlen gerundet in Euro)</b></p> <table border="1"> <tbody> <tr> <td>Tierverkäufe</td> <td>14000</td> </tr> <tr> <td>Mitgliedsbeiträge</td> <td>17000</td> </tr> <tr> <td>Zuschüsse, davon großer Anteil Sponsoren 100 Jahre ZZV, MLR</td> <td>26000</td> </tr> <tr> <td>Sonstige Erlöse (Stallmiete, Kataloge, Zuchtpapiere, Miete Butzen etc)</td> <td>27000</td> </tr> <tr> <td>Sonst. Erträge</td> <td>3500</td> </tr> <tr> <td><b>Einnahmen</b></td> <td><b>90000</b></td> </tr> <tr> <td>Tiereinkäufe</td> <td>15000</td> </tr> <tr> <td>Personalkosten</td> <td>24300</td> </tr> </tbody> </table>	Tierverkäufe	14000	Mitgliedsbeiträge	17000	Zuschüsse, davon großer Anteil Sponsoren 100 Jahre ZZV, MLR	26000	Sonstige Erlöse (Stallmiete, Kataloge, Zuchtpapiere, Miete Butzen etc)	27000	Sonst. Erträge	3500	<b>Einnahmen</b>	<b>90000</b>	Tiereinkäufe	15000	Personalkosten	24300	Lang
Tierverkäufe	14000																
Mitgliedsbeiträge	17000																
Zuschüsse, davon großer Anteil Sponsoren 100 Jahre ZZV, MLR	26000																
Sonstige Erlöse (Stallmiete, Kataloge, Zuchtpapiere, Miete Butzen etc)	27000																
Sonst. Erträge	3500																
<b>Einnahmen</b>	<b>90000</b>																
Tiereinkäufe	15000																
Personalkosten	24300																

<b>Abschreibung</b>	1000																
<b>Raummiete</b>	3600																
<b>Versicherungen</b>	4100																
<b>Reisekosten</b>	1100																
<b>Weidebetrieb</b>	1450																
<b>Sonst. Tierkosten</b>	1000																
<b>Büro Verwaltung, davon Werbung, Jubiläum</b>	25500																
<b>Sonst. Ausgaben</b>	2000																
<b>Zuführung Rücklage</b>	4000																
<b>Ausgaben</b>	<b>86000</b>																
<b>Entlastung Kassier und Vorstand</b>	Klemm, Maurer																
Jens Klemm bescheinigt dem Kassier, dem Vorstand und Beirat sehr gute Arbeit und beantragt Entlastung des Kassiers und der gesamten Vorstandschaft. Entlastung wird einstimmig erteilt.																	
<b>Neuwahlen (geheim)</b>	Wahlleitung Bäuerle MLR																
Pera Herold stellt sich zur Wiederwahl und wird einstimmig mit 38 Stimmen gewählt. 3 Stellvertreter stellen sich zur Wiederwahl und werden wie folgt gewählt: Lang: 36 St., Rees 31 St., Stöckl 35 St. Beirat																	
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Kandidaten</th> <th>Stimmen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Schweikart (Wiederwahl)</td> <td>35</td> </tr> <tr> <td>Klemm (neu)</td> <td>33</td> </tr> <tr> <td>Wahl (neu)</td> <td>1 (nicht gewählt)</td> </tr> <tr> <td>Pfleiderer (neu)</td> <td>34</td> </tr> <tr> <td>Sauter (Wiederwahl)</td> <td>36</td> </tr> <tr> <td>Trommer (neu)</td> <td>37</td> </tr> <tr> <td>Lamprecht (neu)</td> <td>35</td> </tr> </tbody> </table>	Kandidaten	Stimmen	Schweikart (Wiederwahl)	35	Klemm (neu)	33	Wahl (neu)	1 (nicht gewählt)	Pfleiderer (neu)	34	Sauter (Wiederwahl)	36	Trommer (neu)	37	Lamprecht (neu)	35	
Kandidaten	Stimmen																
Schweikart (Wiederwahl)	35																
Klemm (neu)	33																
Wahl (neu)	1 (nicht gewählt)																
Pfleiderer (neu)	34																
Sauter (Wiederwahl)	36																
Trommer (neu)	37																
Lamprecht (neu)	35																
Außer Wahl werden alle 6 Kandidaten gewählt. Vorschlag Kassenprüfer: Manfred Wahl und Georg Maurer Beide werden mit je 37 Stimmen zu Kassenprüfern gewählt	Bäuerle																
<b>Ehrungen</b>	Herold																
Als ausscheidendes Beiratsmitglied ist leider nur Harald Brändle anwesend, der von Pera Herold ein kleines Präsent als Dank erhält.																	
<b>HB-Führung</b>	Lang																
Armin Lang wird ab Januar die HB-Führung unterstützen. Der Vertrag mit Frau Wunderlich wird nicht verlängert.																	

<b>Verschiedenes</b>	Rees, Kamann Mitglieder
Diskussion, warum Bockmarkt nicht mit enthornten Tieren. Grundsätzlich: Enthornen ist verboten laut Tierschutzgesetz. Ausnahme genehmigungen nur bei Bestandsproblemen. Kamann fordert eine BDZ-Entscheidung, kein Alleingang in Bad.-Württ.	
<b>Vortrag über Q-Fieber</b>	Daniela Bürstel
=Query oder Queensland Fever In Niederlande 2009 2300 Erkrankungen Zoonose, bei -20°C >2 Jahre überlebensfähig, bei 70°C noch 15min. Im Staub der trockenen Wolle 1-2Jahre, in der Zecke bis 3 Jahre, im Zeckenkot >1,5 Jahre Übertragung: Inhalieren von Staub Wirte: Rind, Schaf, Ziege +alle Begleittiere (die aber ohne Symptome Aborte: v.a. bei der Ziege, v.a. in Kopplung mit Chlamydien, weniger beim Schaf. Ausscheidung über Nachgeburt, Kot, Urin, Sperma, Milch Überträger: Zecke, Zeckenkot, Tier zu Tier, tierartübergreifend Inkubationszeit: 2-3 Wo, 60% ohne Symptome, 20% milde Erscheinungen, 20% heftig, bis Lungenentzündung Risikogruppen: Schwangere, Chronisch Kranke Diagnostik bei gehäuften Aborten: Feten, Nachgeburten, Scheidentupfer, Blut, Milch, mikroskopisch, PCR(DNA-Untersuchung) Keine Bekämpfungsstrategie, keine gesetzl. Vorgaben, nur Meldepflicht Empfehlung: Bei Brucellose- auch Q-Fieberuntersuchung machen lassen. Bekämpfung: Zeckenbekämpfung, Antibiose, Erregerausscheidung nicht zuverlässig unterdrückt, Impfstoff Coxevac für Rind, Ziege seit 01.10.2010 zugelassen, aber Knappheit, 2x im Abst. von 4Wo, am Besten Jungtiere vor 1. Belegen. Ansteckungsvermeidung: Herdenstandort nicht verändern, Einschränkung Personenverkehr, Schutzkleidung, Masken (im Stall lassen), Ablammen im Stall, Nachgeburten richtig entsorgen, Stallmist unter Folie 3-6 Monate lagern, Hochtragende und Muttertiere, die verlammt haben, separat, durchsuchte nichttragende Tiere sind keine Überträger (außer Wolle, d.h. vor Schlachten scheren) Behandlung Fläche: Kalkstickstoff Insgesamt sehr informativer Vortrag. Frau Bürstel war auch nach dem Vortrag gerne bereit, Fragen der Mitglieder auch zu anderen Themen zu beantworten.	
Im Anschluss der Versammlung noch Abklärung, wer zum Arbeitswochenende auf den Ringlhof von Otto Rees kommen kann. Thema: BDZ-Tagung 2011	
<b>Nächster Termin Mitgliederversammlung: 12.11.2011 Leonberg-Glemseck</b>	